

Faunistische Notizen aus dem Saarland III <sup>1)</sup>

(Insecta, Lepidoptera)

von WERNER SCHMIDT-KOEHL

Einige für die Lokalfauna des Saarlandes interessante Neuz- bzw. Erstfänge am Licht aus den Jahren 1970 und 1974 haben die Gesamtzahl der bis jetzt bekannten Macrolepidopteren auf 805 Arten erhöht. Da diese Neufänge auch zum Zwecke eines vergleichenden Studiums mit den Lokalfaunen der Nachbarräume von besonderem Interesse sind, sollen sie in diesem Beitrag mitgeteilt werden. Die Zahlen in Klammern verweisen auf die Lepidopteren-Fauna der Pfalz (1957-1964).

1. (118) Celama c. centonalis (HUEBNER)

2 ♂♂ und 2 ♀♀, lux, 11. und 20.7.1974 Großrosseln/Warndt, leg. K.-H. BESTLE, det. K.-H. BESTLE und W. SCHMIDT-KOEHL, davon 1♀ in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, Landessammlung Saarland. Mit C. centonalis erhöht sich die Zahl der bis jetzt aus dem Saarland bekannten Nolidae auf 4 Arten. C. centonalis ist vermutlich ein sibirisches Faunenelement sensu DE LATTIN.

2. (170) Harpyia b. bicuspis (BORKHAUSEN, 1790)

1 ♂, lux, 26.6.1974 (gen. vern.) Hüttersdorf/Prims, leg. et in coll. N. ZAHM, vid. W. SCHMIDT-KOEHL, 20.12.1974. Als terra typica der Art (Faunenelement: sibirisch) werden Zentral- und Osteuropa, England, Schweden und Finnland genannt. Sehr gute Abbildungen der Zeichnungsmuster auf Vorder- und Hinterflügel von H. bicuspis, H. furcula und H. bifida finden sich in HEATH & SKELTON 1971, Entomologist's Gazette, 22, Fig. 1, 2 und 3. In der benachbarten Pfalz fliegt die Art in zwei Generationen.

3. (188) Spatalia argentina (DENIS & SCHIFFERMUELLER), 1775)

1 ♂, lux, Anfang Juni 1970 (gen. vern.), leg. J. STICHER, Ottweiler, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL (seit 2.11.1974). Auch von dieser für unsere Lokalfauna erst jüngst festgestellten monotypischen Notodontide liegt leider erst ein Exemplar aus dem Saarland vor. Wie H. bicuspis fliegt Sp. argentina in der Pfalz in zwei Generationen. Die terra typica dieses vermutlich holomediterranen Faunenelements (sensu DE LATTIN) erstreckt sich von Mitteleuropa über Kleinasien bis in den Irak.

4. Noctua i. interposita (HUEBNER, 1789) (= consequa HB.)

(345 a; die Art wird in der Lepidopteren-Fauna der Pfalz nicht erwähnt)

1 ♂, lux, 19.8.1974 Großrosseln/Warndt, leg. et in coll. K.-H. BESTLE, det. K.-H. BESTLE und W. SCHMIDT-KOEHL, 8.2.1975 (auf der Grundlage der Arbeiten von CH. BOURSIN 1963 a und b und der sehr guten Farbabbildung Nr. 1 auf Tafel 32 in Bd. IV: Noctuidae, 1971 der Schmetterlinge Mitteleuropas von FORSTER-WOHLFAHRT).

1) s. auch W. SCHMIDT-KOEHL: Faunistische Notizen aus dem Saarland II (Insecta Lepidoptera) in: Entomologische Zeitschrift, 84 (13): 133-141, 1 Fig., Stuttgart 1974.

Die Art ist leicht mit N. orbona zu verwechseln und darf bei uns wohl als äußerst selten bezeichnet werden. Sie fliegt im Zentralapennin in der ssp. terraccotta BOURSIN 1963 sowie in Zentralspanien, in Süd- und Mittelostfrankreich (Mont St. Jean östlich Saulieu) in der ssp. baraudi BOURSIN 1963. Die Stammform ist typisch aus dem Süden der Sowjetunion und aus Mitteleuropa; sie ist oberseits dunkel braunviolett, während die ssp. baraudi ausgesprochen ziegelrote Färbung aufweist (s. auch bei DUFAY 1971). Aus Deutschland kann BOURSIN bis 1963 noch keine Funde von interposita mitteilen. Er vermutet, daß das Verbreitungsgebiet der Art etwa bis zum 50. Breitengrad nach Norden reicht.

5. (448) Cucullia asteris ( [DENIS & SCHIFFERMUELLER], 1775)  
 1 ♂, lux, 29.6.1974 Altes Schloß, Siersburg/Itzbach, leg. H. JUNK, in coll. W. SCHMIDT-KOEHL, det. J. WOLFSBERGER, Zoologische Staatssammlung München, 19.2.1975. Mit C. asteris liegen nunmehr 6 Cucullia-Arten aus dem Saarland vor.

Abschließend soll noch auf ein ganz aberrativ gezeichnetes ♂ von Aglais u. urticae (L.) hingewiesen werden, das H. HERTZ, Homburg am 27.6.1974 im Oberthaler Bruch (Kreis St. Wendel) in fast ganz frischem Zustand fing und mir dankenswerter Weise für die Landessammlung Saarland überließ. Das Exemplar gehört zur f. semichnusoides P. DORSET und steckt nunmehr neben dem völlig albinotischen Freilandmännchen der gleichen Art (f. lutea RAYNOR WILTS.) aus der Umgebung von Ottweiler, das H. KLEIN Anfang September 1970 fing (seit 13.10.1974 in coll. m., s. auch W. SCHMIDT-KOEHL in Ent. Zeitschrift, 84 (13) : 137, 1974). Beide so überaus interessanten Freiland (!)-Formen sind - zusammen mit anderen individuellen Varianten von A. urticae - ober- und unterseits bei T.G. HOWARTH: South's British Butterflies, 1973, Taf. 21, p. 108, Fig. 6 und 9 farbig abgebildet und sind m.W. bis jetzt noch an keiner anderen Stelle im Saarland gefunden worden. Nach der Lepidopteren-Fauna der Pfalz gelten auch dort solche aberrativen Freilandexemplare von A. urticae als große Ausnahmen und Seltenheiten.

#### Literaturverzeichnis

- BOURSIN, CH. (1963 a) : Eine seit 173 Jahren verkannte europäische Noctua L.- (Triphaena O.-) Art: Noctua interposita HUBNER, 1789 (nec 1790) (Lep., Noctuidae). (Beiträge zur Kenntnis der Noctuidae-Trifinae 143).- Zeitschrift der Wiener Ent. Ges., 48 (74), (12) : 193 - 206, 7 Taf., 1 Facsimile, Wien.
- (1963 b) : Über Noctua orbona HFN. (1766) und Noctua comes HB. (1809-1813). Eine Erwiderung an Prof. Dr. F. HEYDEMANN (Beiträge zur Kenntnis der Noctuidae-Trifinae 144).- Zeitschrift der Wiener Ent. Ges., 48 (74), (12) : 207 - 211, Wien.
- DUFAY, CL. (1971) : Sur la géonémie de quelques Noctuidae et d'un Lycaenidae.- Alexanor, 7 : 180 - 185, Paris.

- HEATH, J. & SKELTON, M.J. (1971) : Lepidoptera distribution  
maps scheme.  
Guide to the critical species  
(part V) .-  
Entomologist's Gazette, 22 :  
109-110, 5 Fig., Hampton und  
Northamptonshire.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1971) : Die Notodontidae und Psychidae des  
Saarlandes - Zusammenstellung der bisher  
bekanntesten Arten (Insecta, Lepidoptera).-  
Faun.-flor. Notizen aus dem Saarland,  
4 (3-5) : 27 - 32, Arbeitsgemeinschaft  
für tier- und pflanzengeographische  
Heimatsforschung im Saarland (Hrsg.),  
Saarbrücken.
- (1975) : 800 Arten für die Macrolepidopteren-  
Lokalfauna des Saarlandes (SW-Deutsch-  
land/BRD).-  
Mitt. der Ent. Ges. Basel, N.F., 25 (2) :  
36 - 37, Basel.

Anschrift des Verfassers:

Werner Schmidt-Koehl, Studiendirektor,  
66 Saarbrücken 3/ Am Zoo  
Graf Stauffenbergstraße 55